

S c h l u ß.

1. Diese wenigen gegebenen Anleitungen erschöpfen den ganzen Kriegsdienst der Nationalgarde bis zur Stärke eines Bataillons.
2. Wer diese Fundamentalvorschriften auffaßt, kann jede ihm durch die wechselnde Beschaffenheit der Verhältnisse entstehende Bewegung selbst nach eigenem Commandowort gestalten und benennen.
3. Alles was den an die äußerste Ersparung der Zeit gebundenen Uebungen der Nationalgarde das läppische, abgemessene Ansehen einer Wachparade geben kann, muß unerbittlich verworfen werden.
4. Der Commandant der kleinsten Abtheilung Nationalgarden muß wissen, daß die kräftigsten Stützen seiner Mannschaft Geist und Ehrgefühl sind. — Wer Geist haben will, hat ihn, um einen verwendbaren Streiter abzugeben. Wem Ehrgefühl innewohnt, der wird es schon bei Friedensübungen klar machen, daß die Nationalgarde

- mehr leisten soll, mehr leisten muß, als jede disciplinirte Truppe.
5. Die Nationalgarde muß mit Humor in kleinen Abtheilungen, mit republikanischem Geist in größern Körpern bewegt werden.
 6. Die Sprache der Führer hat der Ausfluß von Begeisterung und vollster Hingebung zu sein. — Wenig, aber tiefe Worte.
 7. Die Führer der Nationalgarden haben die Regeln der besten Kriegsmuster zu lernen; aber nicht um sie einseitig anzuwenden, sondern aus Geist neuen Geist zu erzeugen. Die Nationalgarde ist der Verein ungebildeter Streiter, wo Unterofficiere, Bürger, an einem Tage an die Spitze von Armeen treten, und ihr staunendes und entzücktes Vaterland erinnern, daß Geist, Kühnheit und das Verständniß der Kunst zu wagen, das Jupitersgehirn bilden, aus welchem die Bichegrus, Moreau, Hoche, Desair, Kleber, Joubert, Marceau gerüstet hervorspringen.
 8. Nochmals sei erinnert: Die Abrihtung einer Nationalgarde nach breiten, verworrenen, zeitraubenden Armeevorschriften wird und kann keine gesunden Ergebnisse mit sich führen. Wer aus Liebe zum bequemen Festhalten bei dem eingeschlagenen Wege verbleibt, der wird früher oder

später der traurigen Erkenntniß nicht entrin-
nen, daß er nichts tüchtig geworden: nicht eine wohl-
gedrillte abgestumpfte Wachparade-Figur, noch
ein Mann in Waffen, dem ein Aufruf der Na-
tion bedeuten kann: mit Brod und Eisen
kommt man nach China. — Man thut
sehr wohl daran, zu untersuchen: nach welchem
Muster die amerikanischen Freiwilligen exercirt
haben, welche Meriko wie die höllischen Geister
unwiderstehlich erobert.